



An den
Studierendenrat der
Universität Freiburg
Belfortstraße 24

79085 Freiburg

Seminar für
Wissenschaftliche Politik

Lehrstuhl für
Vergleichende Regierungslehre

Projektwettbewerb SVB 2018

Onlineforschung in der Politikwissenschaft

Prof. Dr. Uwe Wagschal

Sehr geehrte Damen und Herren,

Werthmannstraße 12
D- 79085 Freiburg

hiermit möchte ich eine Förderung aus dem Studierendenvorschlagsbudgets (SVB) beantragen.

Tel. 0761/203-9361
Fax 0761/203-9373

Konzeption und Zielsetzung

Der Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft hat in den vergangenen Jahren verschiedene Forschungsprojekte, Abschlussarbeiten und Fortbildungen durchgeführt bzw. betreut, die neue Datenerhebungsformen mit einem starken Onlinebezug zum Inhalt hatten (z.B. Debat-O-Meter, Wahl-O-Mat). Insbesondere die Arbeit mit großen Datenmengen („Big Data“) stellt die Sozialwissenschaften allgemein und auch die Politikwissenschaft im Speziellen vor eine Reihe neuer Herausforderungen – sie bietet aber auch vielfältige Chancen, die es zunächst zu identifizieren gilt. Die zur Bearbeitung dieser Fragen notwendigen Werkzeuge finden sich nicht im klassischen Werkzeugkasten der Politikwissenschaften und Studierende, die sich mit diesen innovativen Ansätzen beschäftigen möchten fehlt es oftmals an Seminaren, in denen v.a. die technischen Grundvoraussetzungen hierfür gelegt werden können. Das hier beantragte Projekt soll eben dies liefern.

Das Projekt sieht zwei einsemestrige Seminar im Bachelorbereich (Hauptseminar) und im Masterbereich (polyvalenter Bereich) der Politikwissenschaft vor, in denen die Studierenden in innovative Erhebungs- und Auswertungsverfahren eingeführt und in deren konkreter Anwendung geschult werden sollen. Dabei sieht das Konzept 2-3 tägige Blockveranstaltungen vor, die ggfs. auch kurz vor oder nach dem Semester durchgeführt werden sollen.

Um auf 14 SWS pro Semester abzudecken, benötigt man zwei 2/3-Tagesblöcke. Da wir drei Blöcke pro Semester anbieten wollen, können die Studierenden aus dem Angebot wählen. Dies hat auch den Vorteil, dass mehr Studierende dieses Programm nutzen können.

Die Dozenten kommen dabei überwiegend von Institutionen außerhalb der Universität Freiburg, gegebenenfalls werden aber auch Dozenten der Universität Freiburg eingesetzt (z.B. aus der technischen Informatik).

Die Veranstaltungen sollen im Laptop-Pool des Seminars für Wissenschaftliche Politik durchgeführt werden. Folgende Blockveranstaltungen könnten organisiert werden, von denen drei pro Semester angeboten (also insgesamt sechs):

1. Web Scraping (Dr. Pascal D. König, Universität Frankfurt)
2. Analysieren von Twitter-Kommunikation (Idelberger B.A.)
3. Geographische Informationssysteme und ihr Potenzial für die Politikwissenschaft (Riesinger Dipl. Ing., Statistische Landesamt Bayern)
4. Online Surveys mit Survey Monkey oder Unipark (N.N.)
5. Maxqda – Ein Auswertungstool für qualitative Inhaltsanalyse (Dr. Dresing)
6. Echtzeitmessung Politischer Debatten: Debat-O-Meter (inhouse)
7. Die Erstellung von Vote-Advice-Applications: Der Kandidat-O-Mat und der Wahl-O-Mat (Kooperation mit Landeszentrale für Politische Bildung)
8. Online-Experimente und Surveyexperimente: „schöne Politiker“
9. Strukturerkennende Verfahren in großen Datensätzen, z.B. Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, Sequenzanalyse

Der Laptop-Pool des Seminars für Wissenschaftliche Politik besteht aus 20 Laptops, so dass die Zahl der Teilnehmer durch diese Restriktion bestimmt ist.

Teilnehmer können BA-Studierende und MA-Studierende aus der Politikwissenschaft sein. Sollten die Plätze nicht vollständig belegt werden, können auch Teilnehmer anderer Studiengänge teilnehmen.

Pro Semester werden drei Schulungen organisiert und angeboten. Die dreitägige Schulung ist Pflicht, aus den beiden zweitägigen Schulungen kann eine ausgewählt werden. Interessierte Studierende können auch nur eine Veranstaltung (je nach Verfügbarkeit von Plätzen) belegen.

Die besondere Innovation liegt in der Verknüpfung von Onlineinstrumenten, speziellen PC-Programmen und politikwissenschaftlichen Anwendungen.

Kostenaufstellung

1. Für eine zweitägige Schulung wird ein Honorar von 1500 Euro angesetzt, für eine dreitägige Schulung 2000 Euro. Es finden je vier 2-tägige und zwei 3-tägige Schulungen statt. Die Kosten hierfür betragen 10.000 Euro.

2. Für Lizenzen einzelner PC-Programme der Schulungen werden 4000 Euro beantragt.

3. Für Reise- und Übernachtungskosten externer Referenten werden 2000 beantragt.

4. Eine studentische Hilfskraft zur Betreuung der Veranstaltungen, der Laptops und der Studierenden (20 h im Monat = 3.139,17 Euro)

Die Gesamtsumme des Antrages beträgt 19.139,17 Euro.

Zusätzlich möchte ich noch auf zwei Aspekte hinweisen:

1. Mit dem Programm wird das Äquivalent von 3 Seminaren (6 Blocktermine) abgedeckt werden. Dadurch ist diese Organisationsform deutlich günstiger als über einen Mitarbeiter, der diese Lehrleistung erbringt (ca. 2/3 E13 = ca. 47.000, ohne Hilfskraft).

2. Das Seminar für Politische Wissenschaft erbringt seit Jahren mit einer sehr geringen Personalausstattung (4,5 Professuren) eine hohe Lehrleistung. Mit 8,3 % der Professuren der Fakultät werden 20% der Absolventen der Fakultät examiniert. Eine Förderung würde die Überlast senken.

Kurzzusammenfassung des Projektes (500 Zeichen)

Im Projekt Onlineforschung in der Politikwissenschaft sollen als zwei Seminare für BA- und MA-Studierende angeboten werden. Ziel ist es Studierenden in verschiedenen Blockseminaren, die von Experten aus der Forschungspraxis abgehalten werden, die technischen Grundlagen für Big-Data-Analysen und die Arbeit mit Online-Datenerhebungsverfahren zu vermitteln. Pro Semester sind drei Blockseminare geplant, die alle im Laptop-Pool der Politikwissenschaften stattfinden werden. Den Studierenden werden damit innovative Verfahren vermittelt, für die es bis dato kein Äquivalent im Lehrangebot gibt.

Ein Beantragung von Fördergeldern oder die Förderung durch andere Stellen wurde nicht beantragt.

Der Antrag soll als Innovation in der Lehre gewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Wagschal